

Freibad kämpft weiter um die Wärmegrade

Weitere Arbeitskraft eingestellt / Genossenschaft wird erst in kleiner Runde gegründet

An der Tür informiert jetzt ein täglich aktualisiertes Schild über die Badetemperaturen: Gestern waren es 24,8 Grad – und damit lag die Wärme um mehr als zwei Grad unterhalb der über viele Jahre lieb gewonnenen Temperatur.

Obernkirchen. Keine Frage: Es ist eine schwierige Zeit für das Sonnenbrinkbad. Personelle Veränderungen, technische Neuorientierung und schließlich die auch vier Wochen nach der Saison-Eröffnung noch immer sehr frischen Außentemperaturen stellen den Förderverein vor eine große Herausforderung. Es ist aber auch eine große Chance für dieses Freibad auf seinem Weg in die Zukunft, sagt Fördervereins-Sprecherin Kathrin Stübke: „Eine Chance für umweltfreundliche, zukunftsweisende Technologien und somit auf eine gewisse Unabhängigkeit.“ Umstrukturierungen zielen immer auf Verbesserungen ab, sie bedeuten aber zunächst auch viel Arbeit, manchmal verbunden mit herben Rückschlägen: Anfangs läuft längst nicht alles in geregelten Bahnen. Dies hat auch der Förderverein deutlich zu spüren bekommen. In diesem Jahr wird das Beckenwasser über ein mobiles Heizsystem erwärmt, das kurzfristig angemietet werden musste. Damit konnte bisher immerhin eine Wassertemperatur von rund 25 Grad erreicht werden, die je nach Witterung nach oben, aber auch nach unten variiert. Deshalb wurde in der Vorsaison täglich zum Badeschluss eine Plane über den flachen Teil des Schwimmerbeckens gezogen, um die Temperatur des Wassers möglichst zu halten. In der Hauptsaison, die Montag begonnen hat, wird darauf verzichtet. Inzwischen konnte mit Stefanie Matenaar eine weitere Arbeitskraft eingestellt werden, die sich seit Beginn dieses Monats um Verwaltungsaufgaben sowie die Durchführung der vielen auch in diesem Jahr wieder anstehenden Veranstaltungen im Sonnenbrinkbad kümmern wird. Matenaar ist ausgebildete Office-Managerin und hat viel Erfahrung im Gastronomiebereich. Die offiziellen Genossenschafts-Gründungsunterlagen sind zur Prüfung an den Genossenschaftsverband versendet worden. Eine Gründung der Genossenschaft soll nun nach Abschluss der Prüfung in „kleiner“ Runde erfolgen. Die publikumswirksame Gründung soll einige Tage später erfolgen. Der Trennungsgrund liegt ausschließlich im Verfahren begründet, erklärt Fördervereins-Vorsitzender Wolfgang Hein: Denn alle Gründungsmitglieder müssen notariell erfasst werden – und das ist etwas langwierig, wenn viele Personen dabei sein sollen. Die diesjährige Mitgliederversammlung des Fördervereins ist am 27. Mai um 19 Uhr im Barbarossa-Saal des Restaurants „Sonnenbrink“. Weitere Termine stehen ebenfalls fest: Das 24-Stunden-Schwimmen wird am 12. und 13. Juni durchgeführt. Wie gewohnt, können die sportlich engagierten Schwimmer 24 Stunden versuchen, so viele Bahnen wie möglich zu schwimmen. Für das nächste Nachtschwimmen wurde ebenfalls ein Termin gefunden, es wird am 5. Juni angeboten. Das Nachtschwimmen soll künftig regelmäßig an jedem ersten Sonnabend des Monats stattfinden. rnk